

mauren, nach Rottweil] abfertigen, und was für Andtwurtte erfolgt mich angentz desselben berichten damit man sich wüsse Zeverhalten,

By Zeiger disem Laggeyen schryben Jch meinem Bruder [dem Landrat von Uri, Johann Peter I. von **Roll**], er solle noch dise wuchen dem H: ein Copey der Letsten [Rats-]Erkandtnus [bezüglich Johann Ludwig von Rolls Streitigkeiten mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge wegen der von diesem gleichfalls beanspruchten Kommende Tobel] von Eüch Meinen g: H: [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug]² Zuschicken mit höchstem Pitt der H: welle dieselbig, wie auch die Zuvor ussgebrachte [Orts]stimmen und abscheid [so jenen von der am 1. Juli 1612 in Baden begonnenen Jahrrechnung]³ uff Zukünfftig Sonntag [den 15. Mai] bestetten Lassen, mit dem anhang dz diss der H: endtlich will Sey, und wellend desshalben niemandt mehr khein ohren geben, auch allen gesanten hiemit Jnbevelch [=Instruktion] geben haben Jn khein abscheid mehr Zenemmen Sonder gantzlichen darby verbliben und ein ussgemacht sach sein und bliben und So dass beschicht, bin Jch ohne Zwyffell man werde die gsellen Jn rechten notstall bringen, Bit nachmallen welle Sein best thun (als Jch Jme woll thruw) Wass dan Sigellgelt, und schriber lon [für die Kanzlei von Stadt und Amt Zug] belangt, will Jch alles mit höchstem danckh befridigen, thun hiemit denselben der obhaltung gottes woll Empfellend ...".

1) Johann Ludwig von Roll war einer der Mitbesitzer des besagten Löbernhofs, s. Zurlaubiana AH 130/11.

2) s. ebenda AH 131/15, 2. Abschnitt

3) s. EA V 1, 1086 (Nr. 803) spez. 1393 Art. 647. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 131, 31-32 - Blatt 31^v und 32^r leer

18

1618 Oktober 19.; "Jn E[i]lll"

A

SCHREIBEN VON LUKAS BRENNEISEN VON HOHENMAUREN, [VON ROTTWEIL], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Verschinen dagen han Jch widerumb schriben von meinem Sun auss [den. span.] niderlandt Empfangen Jn welchem schriben [er] fermeldt dass sein gnediger her [Markus Philipp **Fugger**, dessen Hofmeister Brenneisens Sohn war]¹ Sampt seinem diener albereit Jr weg nach hollandt seelandt [=Seeland] nemen wellen, wo withers harin schribt Ehr

nit allein ... mier von wegen [Jakob?] **Sulzers**² [von Cham und Uri]
 Ehr habe Jme Sulzer Zuogeschriben wan Ehr nit bezahlt sey sols Ehr
 nicht mehr fordern Sunder mein Sun welte Jnne selbsten bezallen al-
 so würrth der her vom Sulzer vernemen, damit wurth dise schuldt Zwey-
 mahl bezahlt dan damitt facher hatt sollen Jnne Sulzer bezallen Jch
 achte Jch sy hierum bedrogen worden Ess hat umb ein dag gefelt Jch
 hette Jm Zuo strassburg angetroffen Jm wyrzhauss Zum hirzen alda
 mier ain Andern bezahlt wohlten haben Jch wil aber Jnne so dick Zuo
 gefallen Zihen biss Jch dissen Erbaren vogel andrif. Zum andern Kan
 Jch dem hern nit bergen dass Jch von Jre furstlichen durchl[aucht]
 Erzherzog [von Österreich] lippoldo [=Leopold V.] bischof Zuo
 strassburg angesprochen worden ob Jch Jr durchl. dienen wohl und
 dass gubernament und schultheissen ampt Zuo molzen [=Molsheim?] ane-
 men welches Jch glichwohl Jhr durchl. nit gern abschlagen sollen,
 unnd lestlich mich dahin Resolviert wan Jr furstl. durchl.: mier ver-
 gunnen wel wan ain aufbruch Jn der Eidtgnossschaft [- Rottweil war
 ein Zugewandter Ort - nach Frankreich?] beschicht dass Jer durchl.:
 mier fergunnnen wolte mich fortzuziehen lassen, doch anderer gestalt
 nit weder wan Jm Elsass und Deizschlandt friedt ist, welches mier Jr
 fürst: durchl gnedigest bewiliget auch mit solchem versprechen wolle
 mier alle gnedige befirderung hierzuo geben,
 Daruf Jch mich Jn diensten wie obengmelt Eingelassen der almechtig
 got geb sin gnad hierzuo, und derhalber bitt Jch frindtlich wan der
 her Jns Elsas Kumpt welle sich der weg nit dauren lassen und volgens
 naher molzen kumen und sein Einkehr bej mier haben wil Jch mitthail-
 len wass dass hauss fermag und dem heren und den seinigen Zuo dienen
 bein Jch verobligiert alss ein diener ... blibt also Jn gutther Co-
 respondenz
 der her wolle doch mein nit vergessen mit der pension mit dem
 [franz.] hern ampasidor Jn Sollenthurn [Robert **Miron**] lauth verspre-
 chens wan Jch wiste Künfftig frieling [1619] wan der her noch
 Sollenthurn Reiste Jch wolthe ain gsellen geben,
 ob Jch doch mochte Etwass Erlangen, der her sol nit gedenken ob Jch
 schon nit mer Zuo Rottwil bin so hab Jch doch ain weg noch mein stim
 ain weg alss den andern und kum alwegen Zuo 8 oder 10 wochenn alhie
 und luog auch Zuo meiner hausshaltung und gibt Ess Etwas kan ain
 weg praticieren wie den andern
 Sunsten weiss Jch dem herren weithers nichts Zuo schriben wass Jn
 böhem [=Böhmen, das mit Österreich im Kriege lag] hin und wider Zei-
 tungen sindt werden Jer von meinem H vetter [dem] burgermeister
 [von Rottweil?] bericht werden was by mir Jn molzen nibs ist und
 schrift wyrdig wil Jch dem herren alwegen berichten hingegen bit Jch
 den h Ehr sols gegen mier auch thuen hiemit got befolgen ...

heit Reith Jch nach molzen sambt wib [Elisabeth von **Weitingen** und Kindt Zuo meinem dienst".

1) s. Zurlaubiana AH 131/162

2) s. ebenda auch AH 131/21

Original, Siegel teilweise flachgedrückt - AH 131, 33-34

19

1702 August 13., Versailles

A

MARSCHBEFEHL FÜR DIE KOMPAGNIE [VON HPTM. BEAT JAKOB II.]
ZURLAUBEN [IN FRANZ. DIENSTEN]

s. Zurlaubiana AH 7/85

Angeichts der besseren Textversion hier in AH 131/19 und der teilweise irrigen Ergänzungen in AH 7/85 wird das Schriftstück hier nachfolgend nochmals im Wortlaut wiedergegeben:

"De par Le Roy [**Ludwig XIV.**]

Sa Majeste Ordonne aux officiers de la Comp[agnie] du [alt] Bailli [im Thurgau und darnach der Freien Ämter, Beat Jakob II.] Zurlauben, qui se sont rendu a Huningen¹ avec ... [150] soldat[s] d'an[!] partir et de s'acheminer suivant la Route cy jointe² a Valentiene [=Valenciennes] ou jls demeureront jusque a novell Ordre, vivant par tout en bonne discipline et police, Mande et ordonne Sa Majesté Au s^r [Bardo de Bardi, Comte] de Mageloty [=Magalotti] Gouverneur de Valentiene d'y Recevoir et faire Loger les dicts officiers et soldats Ordonne aussy sa Majeste au Magistrat et habitans de la ditte Ville de Valentiene de la Loger et de leurs fournir les vivres Necessaire en payant de gré a Gré fait a ... le ...

[gez.] Louis

[und weiter unten: Michel I^{er} de] Chamillard
[=**Chamillart**, Secrétaire d'Etat de la guerre]"

1) s. auch Zurlaubiana AH 130/73 Anm. 5

2) s. ebenda AH 131/20 [Itinerar]

Kopie, von anderer Hand als AH 7/85
AH 131, 35-36 - Blatt 36^v leer